

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Kremmen führte die 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 19.07.2016 im Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1 - um 19.30 Uhr durch.

a) anwesend

Förster, Arthur
Koop, Eckhard
Busse, Sebastian
Stemmler, Michael
Glanzer, Helmut

stellv. Vorsitzender
Mitglied
Mitglied
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner

b) abwesend

Frau Karas
Engel, Wolfgang

Vorsitzende
sachkundiger Einwohner

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Tamms
Frau Kotke

Leiterin Bau- und Ordnungsamt
Schriftführerin

d) Abgeordnete / Ortsvorsteher

Herr Tietz, Frau Braun, Herr Dietrich

e) Presse: ./.

f) Bürger: 4

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom **10.07.2016** auf **Dienstag, den 19.07.2016** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der stellv. Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige** - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung vom 07.06.2016
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung und Empfehlung: Anschaffung einer Solarthermieanlage für die Asylbewerberunterkünfte gemäß Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich (Eneuerbare-Energien-Wärmegesetz - EEWärmeG)
6. Beratung und Empfehlung: Widmungsverfügung "Fontaneweg" im OT Kremmen
7. Beratung und Empfehlung: Änderung der Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB für den bebauten Bereich im Gemeindeteil Linumhorst (Außenbereichssatzung "Linumhorst"), hier: Aufstellungsbeschluss und Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 13 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB (Auslegungsbeschluss)
8. Beratung und Empfehlung: Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 61 "Straße der Einheit / Wolfsgasse" im Ortsteil Kremmen (Aufstellungsbeschluss)
9. Beratung weitere Entwicklung "Wolfsgasse"
10. Mitteilung des Sachstandes zur Abwägung B-Plan Nr. 59 "Spargelhof"
11. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Bau -und Wirtschaftsausschusssitzung vom 07.06.2016
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung am 19.07.2016	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	<p>Eröffnung der Sitzung Der stellv. Vorsitzende des Bau- und Wirtschaftsausschusses, Herr Arthur Förster, eröffnet um 19.32 Uhr die 17. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er informiert, dass sich Frau Karas aus terminlichen Gründen entschuldigt hat. Herr Engel fehlt unentschuldigt.</p>			
2.	<p>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung vom 07.06.2016 Herr Förster erkundigt sich, ob die Ausschussmitglieder damit einverstanden sind, dass die Sitzungsniederschrift vom 22.03.2016 heute mit bestätigt wird, obwohl sie nicht auf der Tagesordnung steht. Es werden keine gegenteiligen Meinungen vorgetragen, somit erfolgt die Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften des öffentlichen Teils der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzungen vom 22.03.2016 und 07.06.2016. Es werden keine Einwendungen vorgetragen, damit gelten diese als bestätigt.</p>			
3.	<p>Feststellung der Tagesordnung Es werden keine Änderungsanträge gestellt, somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.</p>			
4.	<p>Einwohnerfragestunde Frau Grund aus dem OT Hohenbruch spricht den schlechten Zustand des Döringsbrücker Weges an und zeigt auf, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Sie bittet hierzu um eine Stellungnahme. Herr Förster ergänzt, dass dieser Weg bereits seit langer Zeit in einem desolaten Zustand ist. Er habe Anfang des Jahres im Bauamt vorgesprochen und bekundet, dass die Ausführung der Reparaturarbeiten nicht zufriedenstellend ist. Auch im Ortsbeirat Hohenbruch wurde über den schlechten Zustand beraten und daraufhin kam von der Verwaltung eine Stellungnahme, mit der er sich überhaupt nicht zufrieden geben kann. Die Reparaturarbeiten an diesem Weg wurden fachlich nicht zufriedenstellend ausgeführt. Es gibt auch noch andere Wege, z.B. Schwantener Weg, die bereits mehrfach angesprochen wurden. Anfangs waren es nur kleine Löcher, inzwischen sind dort große Schlaglöcher entstanden. Die</p>			

	<p>Verwaltung sollte darüber nachdenken, ob hier nicht kurzfristig Abhilfe geschaffen werden kann. Herr Förster spricht weiterhin den bereits vor 8 Jahren versprochenen Radweg zwischen Hohenbruch und Sommerfeld an. Auch hier tut sich einfach nichts. Er informiert, dass ein Kind bereits angefahren wurde und macht deutlich, dass man ernsthaft darüber nachdenken sollte, dieses Versprechen umzusetzen.</p> <p>Frau Tamms berichtet, dass der Planungsauftrag für Reparaturarbeiten erteilt ist. Der Planer prüft jetzt und wird die Kosten feststellen. Bei den unbefestigten Wegen sind wir noch nicht so weit. Der Planungsauftrag für den Erlenweg im OT Hohenbruch wurde erteilt.</p> <p>Herr Förster äußert sich erfreut über diese Aussage und informiert, dass im Finanzausschuss darüber berichtet wurde, dass für Straßenreparaturen gerade einmal ca. 2,3 T€ ausgegeben wurden, obwohl 100,0 T€ im Haushalt eingestellt wurden und wir bereits Mitte Juli haben. Frau Tamms sagt, dass sie hierzu Ausführungen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung geben wird. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p>			
5.	<p>Beratung und Empfehlung: Anschaffung einer Solarthermieanlage für die Asylbewerberunterkünfte gemäß Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich (Enereuerbare-Energien-Wärmegesetz - EEWärmeG)</p> <p>Herr Förster informiert über die Vorlage und informiert, dass für diese Maßnahme zusätzliche Kosten i.H.v. 80,0 T€ entstehen. Er erkundigt sich, ob mit der Kämmerin besprochen wurde, woher diese Mittel kommen sollen. Er ist dagegen, dass noch einmal 80,0 T€ für die Asylbewerberunterkünfte ausgegeben werden. Andere Maßnahmen, wie beispielsweise die Dachsanierung in der Kita Hohenbruch werden verschoben und hier geben wir einfach mal so 80,0 T€ mehr aus.</p> <p>Frau Tamms teilt mit, dass sie zu dieser Vorlage keine Auskunft geben könne.</p> <p>Ihn störe, dass aus der Vorlage herauszulesen sei, dass alle anderen Schuld sind, meint Herr Busse. Für ihn sei das keine richtige Begründung. Die Energiesparverordnung gebe es bereits seit 8 Jahren, sie wurde nur zum 1.1.2016 geändert. Es bestand also die Möglichkeit, diese Solarthermieanlage bereits im Bauantrag mit einzureichen. Er denkt, dass die Beantragung entweder vergessen wurde oder man davon ausgegangen sei, dass</p>			

	<p>aus einem anderen Topf Mittel dafür bereitgestellt werden.</p> <p>Herr Koop erscheint um 19.48 Uhr, damit sind jetzt 4 Ausschussmitglieder anwesend.</p> <p>Der Bauantrag liegt vor und wenn dieser genehmigt wurde, warum sollen wir jetzt 80,0 T€ mehr ausgeben, wirft Herr Stemmler ein.</p> <p>Herr Koop erkundigt sich, wie weit das Kommunale Energiekonzept der Stadt Kremmen umgesetzt ist.</p> <p>Laut Energieeinsparverordnung ist es jetzt eine gewisse Pflicht, meint Herr Busse. Er fragt an, was auf die Stadt zukommt, wenn diese Maßnahme erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt wird. Es gebe keine Ausschreibung und keine Vergabe, merkt er an.</p> <p>Herr Förster habe die Vorlage so dargestellt, als sei es ein Vorschlag des Bürgermeisters, bemerkt Herr Reckin. Er denke, dass es eine gesetzliche Vorgabe ist, die umgesetzt werden müsse.</p> <p>Herr Koop berichtet, dass das Bauordnungsamt den Bauantrag geprüft hat. Er könne sich nicht vorstellen, dass das hier vergessen wurde. Er erkundigt sich, ob es eine Kostenschätzung oder ein Kostenangebot gibt.</p> <p>Herr Tietz weist darauf hin, dass mit dieser Maßnahme die Wärmeversorgung dieser Häuser gesichert werden kann. Er ist der Meinung, dass bis zur Stadtverordnetenversammlung am 01.09.2016 die Finanzierungsfragen geklärt werden müssen und die Notwendigkeit der Maßnahme dargelegt wird. Auch die Konsequenzen für die Stadt, wenn diese Maßnahme nicht umgesetzt wird, müssen aufgezeigt werden. Auch zur Amortisation dieser Anlage sollte eine Aussage getroffen werden.</p> <p>Die Ausschussmitglieder geben keine Empfehlung. Bis zur SVV sollen die aufgeworfenen Fragen geprüft werden und an die Abgeordneten Informationen erfolgen.</p>			
6.	<p>Beratung und Empfehlung: Widmungsverfügung "Fontaneweg" im OT Kremmen</p> <p>Frau Tamms erläutert die Vorlage. Herr Koop ergänzt, dass dieser Name ein Vorschlag der künftigen Anwohner dieses</p>			

	<p>Weges ist. Herr Tietz regt an, die nächste Straße dem Ehrenbürger der Stadt Kremmen zu widmen. Herr Koop berichtet, dass im Ortsbeirat Kremmen bereits vorgeschlagen wurde, die Straße, die am Wohngebiet an der Ruppiner Chaussee entsteht, nach dem Ehrenbürger Gerhard Henniger zu benennen.</p> <p>Der Bau- und Wirtschaftsausschuss gibt die Empfehlung zur Beschlussfassung.</p>			
7.	<p>Beratung und Empfehlung: Änderung der Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB für den bebauten Bereich im Gemeindeteil Linumhorst (Außenbereichssatzung "Linumhorst"), hier: Aufstellungsbeschluss und Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 13 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB (Auslegungsbeschluss)</p> <p>Frau Tamms informiert über den Sachverhalt und verweist auf die Vorlage. Herr Koop spricht sich positiv über das Vorhaben aus und bemerkt, dass Herr Jacobsen bisher alles fachgerecht sanieren ließ. Die Idee, hier altersgerechten Wohnraum zu schaffen, sollte unterstützt werden.</p> <p>Der Bau- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Kremmen gibt die Empfehlung zur Beschlussfassung.</p>			
8.	<p>Beratung und Empfehlung: Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 61 "Straße der Einheit / Wolfsgasse" im Ortsteil Kremmen (Aufstellungsbeschluss)</p> <p>Frau Tamms erläutert den Sachverhalt und beantwortet Anfragen. Herr Förster spricht die Versorgungsfahrzeuge an. Frau Tamms teilt mit, dass dieses Problem aufgrund der Kürze dieses Stückes nicht gelöst werden könne. Es gibt vorn einen Sammelplatz, aber es gibt keine Wendemöglichkeit. Durch die Erweiterung der Wolfsgasse bestehe die Möglichkeit, das Grundstück, das die Stadt erworben hat, mit zu erschließen, erklärt Herr Koop. Herr Busse spricht den Vorschlag von Herrn Brunner an, das gesamte Gebiet als Wohnbaufläche zu entwickeln. Herr Reckin merkt an, dass sich diese Fläche im Eigentum der Stadt befindet und 35 Baugrundstücke geschaffen werden könnten. Das sollte man im Auge behalten. Das Grundstück liegt an und ist bereits erschlossen. Auch Herr Koop regt an, diese Fläche perspektivisch im Auge zu behalten.</p> <p>Die Mitglieder des Bau- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Kremmen geben die Empfehlung zur Beschlussfassung.</p>			
9.	<p>Beratung weitere Entwicklung "Wolfsgasse"</p>			

	<p>Darüber haben wir gerade beraten, meint Herr Reckin. Man bräuchte nur noch ein oder zwei Gärten aufkaufen und dann hätte man eine Stichstraße. Wenn wir das erst angepackt haben, entwickelt sich das von selbst.</p> <p>Frau Tamms hält die vorgetragenen Ideen für toll, verweist aber auf das Landesamt für Entwicklung Brandenburg. Es gebe Gesetze, die festlegen, wie groß eine Stadt werden darf.</p> <p>Kremmen darf in 10 Jahren nur 3,5 ha groß werden (01.01.2019 plus 10 Jahre). 3,6 ha für neu entwickelte Wohnhäuser. Für die Wolfsgasse würden Planungskosten i.H. v. 35,0 T€ entstehen.</p> <p>Herr Reckin wendet ein, dass wir jetzt Wohnhäuser benötigen und nicht erst 2019.</p>			
10.	<p>Mitteilung des Sachstandes zur Abwägung B-Plan Nr. 59 "Spargelhof"</p> <p>Frau Tamms verweist auf die Abwägungsvorschläge und teilt mit, dass alles was gelb markiert ist, Hinweise sind, die schon eingearbeitet wurden. Sie informiert weiter, dass der Landkreis Oberhavel vorschlägt zu überlegen, für das Grundstück ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht einzurichten oder ob es besser sei, diesen Weg als Privatweg auszuweisen. Für den Spargelhof würde das bedeuten, dass der ganze Plan noch einmal auszulegen ist.</p> <p>Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, das Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zu belassen.</p> <p>Herr Koop erkundigt sich, was mit dem vom Landkreis Oberhavel geforderten Schallgutachten ist. Frau Tamms informiert, dass der Landkreis der Meinung ist, dass ein Schallgutachten gemacht werden sollte. Das Planungsbüro sagt, man sollte es vernachlässigen, weil die obere Behörde sagt, dass wir es nicht brauchen.</p> <p>Die Abwägung wird in der SVV am 01.09.2016 erfolgen.</p>			
11.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Dietrich erkundigt sich über den Sachstand der Photovoltaikanlage zwischen Flatow und Linum. Frau Tamms informiert, dass hierzu bisher nichts mehr erfolgt ist.</p> <p>Herr Busse spricht die erneuten Bohrungen zum Bauvorhaben im Ziegeleiweg an. Er liest heraus, dass jetzt alles in Ordnung ist.</p>			

Allerdings habe er die Information erhalten, dass gar keine Bohrungen erfolgt sind, auf der Zeichnung sind aber drei Bohrstellen markiert.

Frau Tamms teilt mit, dass eine Bürgerin im Bauamt vorgespochen hat und auch hier diese Aussage getroffen hat. Es gibt zwei unabhängige Gutachten, die im Ergebnis dasselbe Aussagen. Der Investor bestätigt, dass Bohrungen auf dem Grundstück erfolgt sind.

Markieren, festschreiben und prüfen - das habe er dem Investor vorgeschlagen, teilt Herr Koop mit. Dann sind wir auf der sicheren Seite.

Herr Busse bedankt sich zunächst für die Aufstellung der Bank an der Bushaltestelle im OT Staffelde in Richtung Kremmen. Weiterhin spricht er den Gehweg an der Tietzower Straße an, an dem seit einem dreiviertel Jahr nichts passiert ist, obwohl der Verursacher der Verwaltung bekannt ist. Herr Sylvester hatte mitgeteilt, dass eine Ausschreibung erfolgt ist. Dem Bürger gegenüber sei dieser Zustand peinlich. Es ist in der Nähe der Kita und daher stellt es einen Sicherheitsaspekt dar.

Als nächstes erfragt er den Sachstand zum Erschließungsvertrag Staffelder Wohnpark. Frau Tamms teilt mit, dass sie selbst erschrocken war, dass der Erschließungsvertrag in der SVV von der Tagesordnung genommen wurde. Wir benötigen aber einen Beschluss der SVV, vorher könne hier nichts weitergehen. Herr Busse wird mit Herrn Dietlof telefonieren.

Herr Koop fragt an, wann die Pergola in der Schule errichtet wird und ob es bereits eine Ausschreibung gibt. Weiterhin erkundigt er sich zum Sachstand Hausanschlussraum in der alten Halle. Frau Tamms verneint die Anfrage zur Pergola und berichtet, dass die Rektorin bereits darüber informiert wurde.

Anschließend berichtet Herr Koop über einen Vorschlag von einem Betreiber der Scheune in Bezug auf die Parkprobleme mit zweirädigen Fahrzeugen. Der Betreiber der Scheune fragt an, ob sich die Stadt vorstellen könne, dass er auch solche Pflanzkübel vor seiner Scheune aufstellt. Er würde sich mit 50 % an den Kosten beteiligen. Die Mopedfahrer stellen ihre Fahrzeuge dann noch weiter auf die Straße, wirft Herr Reckin ein. Außerdem müssen auch die Folgekosten berücksichtigt werden. Frau

	<p>Tamms schlägt vor, dass der Betreiber der Scheune zu ihr in die Verwaltung kommt, um hier nach einer Lösung zu suchen.</p> <p>Herr Koop erkundigt sich anschließend, ob die Hundekotbehälter inzwischen bestellt sind. Frau Tamms informiert, dass die neue Kollegin aus dem Bauamt derzeit dabei sei, dies mit der Denkmalschutzbehörde abzustimmen.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Förster beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.40 Uhr.</p>			
--	--	--	--	--